



Sektion Allgäu-Kempten
des Deutsch-Österr. Alpenvereins.

57.

Jahresbericht

für

1928

erstattet in der Hauptversammlung am 25. Januar 1929.

• Die Schulden, die der Sektion durch den Erweiterungsbau der Kemptner Stihütte 1926 und durch die Verbesserungen an der Pfrontner Hütte 1927 erwachsen waren, zwangen zu äußerster Sparsamkeit. Dabei wurde aber nichts vernachlässigt unsere fünf Hütten und die ausgedehnten Weganlagen in gutem Zustand zu erhalten.

Infolge der günstigen Schneeverhältnisse konnte die Rappenseehütte schon am 17. Juni eröffnet und wenige Tage später der Heilbronner Weg ausgeschaufelt werden. Die vom Hüttenreferenten angeregte genauere Besichtigung und Vermessung der Höhle am Wilden Mann bestätigte im großen und ganzen die Richtigkeit der im Vorjahre mitgeteilten Schätzungen. Ein genauer Bericht wird anderweitig erfolgen. Auf Anregung von gleicher Seite wurde durch Herrn Kreisfischereirat Dr. Mast der Rappensee versuchsweise mit 100 Regenbogenforellen besetzt. Der Steig durch den Mügentobel, der von der Hütte nach Lechleiten führt, wurde gründlich ausgebessert und auf der linken Seite mit einem 80 m langen Drahtseil gesichert. Leider wurde dieser Verbindungsweg wegen der auf der Biberalpe ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche von den österr. Behörden Ende Juli gesperrt. Erst im September konnte eine Aufhebung der Sperre erreicht werden. Dieser Umstand und der Ende September eintretende Schneefall beeinträchtigten den Besuch der Hütte sehr stark. Am 20. Oktober wurde die Hütte geschlossen.

Hüttenbesuch: 3712 Übernachtende und 775 Tagesgäste. (Hüttenwart Stadtkaffier a. D. Hengeler).

Der Besuch der Kemptner Hütte war im Verhältnis zu den Vorjahren ein wesentlich besserer. Im Ganzen haben 3927 Personen übernachtet. Die schweren wolkenbruchartigen Gewitter, die im Hüttengebiet niedergingen, hatten große Wegbeschädigungen zur Folge, die aber in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder ausgebessert wurden.

Der bauliche Zustand der Hütte ist leider nicht der beste. Das Dach am großen Haus muß vollständig erneuert werden und das kleine alte Hüttchen, in dem die Küche, Schlafraum für den Wirtschaftler, Führerraum und Matratzenraum untergebracht sind, ist in einem derartigen baufälligen Zustande, daß mit einem Neubau frühestens im nächsten Jahre gerechnet werden muß. Unfälle sind im Hüttengebiet nicht vorgekommen.

(Hüttenwart: Oberinspektor Mielsch.)

Die unbewirtschaftete Zannheimer Hütte befindet sich in gutem Zustande; die 6 Lager im unteren Raum wurden verbessert. Die Zugangswege wurden zum Teil neu markiert. Der Weg vom Tiefjoch zum Sabachjoch muß im kommenden Jahr verbessert werden. Der verhältnismäßig gute Sommer wirkte sich im Hüttenbesuch nicht weiter aus, da die

Samstage und Sonntage, die für diese Hütte meistens in Frage kommen, hinsichtlich Schönwetter zu wünschen übrig lassen. Zahl der Übernachtungen 407. (Hüttenwart: Oberinspektor Mielach.)

Der Besuch der ganzjährig bewirtschafteten Kemptner Stihütte war der schlechteste seit Jahren, obwohl für die Verbesserung der Inneneinrichtung beträchtliche Aufwendungen gemacht wurden. Nur 1884 Personen übernachteten dort. Für den Damenraum war ein gemauerter Ofen geplant. Der frühe Schneefall hinderte die Ausführung. Der Weg von der Hütte zum Niedberger Horn, sowie über die Hörner zur Alpe Eck wurde mit roten Blechscheiben markiert. (Hüttenwart: Ernst Paul.)

Die Pfrontner Hütte wurde ab 16. Mai für den allgemeinen Besuch eröffnet. Größere Schäden sind während des Winters an dem Gebäude nicht entstanden, kleinere durch Ausbesserung behoben worden. Die Wege überwinterten gut; sie erlitten jedoch im Laufe des Sommers infolge schwerer Gewitterregen mehrmals Schäden, welche wieder ausgebessert wurden. Durch Einschlag von Holzriegel wurden die nassen Stellen der unteren Wiese gangbarer. Der Weg von Bils über Brentenjoch zur Hütte wurde neu markiert und mit Wegtafeln versehen. Der Weg von Grähn zur Hütte wurde mit erheblichen Kosten ausgebessert. Der Verbindungsweg Pfrontner-Hütte—Lannheimer-Hütte ohne Höhenverlust beim Scharfschroffen harret noch der Lösung. Am Gipfel des Aggensteins wurde das Drahtseil erneuert und einige Wegstellen ausgebessert. Durch Anlage eines Wasserbehälters und Legung einer Rohrleitung von diesem zur Küche wurde eine kleine Besserung der Wasserversorgung für den Wirtschaftsbetrieb herbeigeführt. Das Trinkwasser muß jedoch noch immer heraufgetragen werden, heuer sogar einige Zeit bis von der Enge herauf, da die schwachen Quellen ausblieben. Diese mühevollen Wasserbeschaffung wird von den Hüttenbesuchern meist nicht recht gewürdigt.

Es scheint immer noch nicht genügend bekannt zu sein, daß durch der Aborteinbau an der Hütte und durch die Beschaffung guter Matratzenlager der Aufenthalt und die Nächtigung in der Hütte bedeutend angenehmer geworden ist. Die Zahl der Tagesgäste hat zwar zugenommen, die Übernachtungen jedoch blieben heuer hinter den Erwartungen zurück.

Es übernachteten 563 Personen, darunter 366 Nichtmitglieder und nur 197 Mitglieder, hierunter wieder nur ein kleiner Bruchteil hiesiger Sektion.

Ein Kletterkurs wurde unter der bewährten Führung von Herrn Ad. Kögl an den Felsgraten des Aggensteins abgehalten.

Unfälle, welche die Hilfe der Bergwacht oder der Sanität benötigten, ereigneten sich nicht.

Am 28. Oktober wurde die Hütte geschlossen; der Winterraum wurde wie bisher, eingerichtet. (Hüttenwart: Gustav Meyer, R. B. Oberinsp.)

Außerhalb unserer Hüttengebiete wurde die immer wieder zerstörte Markierung Fallmühle—Einstein wieder hergestellt von Herrn Lehrer Wick, der Weg Pfronten—Röfleuten—Edelsberg neu markiert.

Am Rottachberg wurden markiert die Wege Roter Fisch bei Rottach zur Ruine Vorderburg, Rottach—Sternwarte—Falkenstein, Humbach—Falkenstein, Ruine Vorderburg—Falkenstein, von Herrn Georg Frey. Ebenso wurde der Verschönerungsverein Kettenberg veranlaßt, die beiden Wege an der Süd- und Ostseite des Rottachberges zu bezeichnen. Die besten Pfade auf den ebenso interessanten als landschaftlich schönen Rottachberg sind nun auch von Wegunkundigen leicht zu finden.

Die Bibliothek hatte sich eines bedeutend regeren Zuspruchs seitens der Mitglieder zu erfreuen als im Jahr 1927. Die Veranlassung mag vielleicht gewesen sein, daß für über 300 Mk. Bücher angeschafft wurden. Die Bücherei ist heute mit den bedeutenden Neuerscheinungen auf alpinem Gebiet ausgerüstet, ebenso mit den alpinen Zeitschriften des In- und Auslandes, sodaß die Bibliothek als verhältnismäßig umfangreich bezeichnet werden kann. Ausgeliehen wurden im Jahre 1928 im Ganzen 370 Werke.

An dieser Stelle sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß den Mitgliedern für die Vorbereitung ihrer Touren oder Ferienreisen eine Anzahl vollständig neuer und erstklassiger Führer zur Verfügung steht, ebenso gutes Kartenmaterial (Mitnahme dieser Werke auf Touren ist nicht statthaft.) Noch weitgehendere Benützung dieser Sammlung wird empfohlen.

Am 1. Januar 1929 befindet sich die Bücherei in der Wirtschaft zur Frühlingsstraße. Bibliotheksstunde ist jeden Mittwoch von 1—2 Uhr.

(Bibliothekar Georg Frey)

Die Führeraufsicht obliegt uns gemeinsam mit der Sektion Allgäu—Immenstadt in Oberstdorf, Hindelang, im Kleinen Walsertal, in Hinterhornbach und in Nesselwängle. Auf Anregung der Marktgemeinde Oberstdorf hielt Herr Sanitätsrat Dr. Reh in dankenswerter Weise einen Sanitätskurs ab, an welchem sämtliche ortsansässige Führer sich mit regem Eifer beteiligten. Zwei Führern, Weitenauer Wendelin und Schwarz Kaspar, wurde vom Hauptauschuß eine Pension bewilligt.

Mit Dankbarkeit gedenken wir der Bergwacht, die ihre Tätigkeit auch auf den Rettungsdienst ausgedehnt hat.

Mit unseren Nachbarsektionen stehen wir in gutem Einvernehmen. Die alljährlichen Zusammenkünfte der Allgäuer Sektionen geben Gelegenheit sich über allgemeine Richtlinien zu einigen.

Außer dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen, der Freunde des

Alpinen Museums und der Alpenvereinsbücherei gehört unsere Sektion auch dem Verein Naturschutzpark und dem Verein Schwaben-Vorarlberg, damit auch der deutsch-österreichischen Arbeitsgemeinschaft als unterstützendes Mitglied an.

Der Mitgliederstand am Ende des Berichtsjahres war 1197 und zwar 1027 A-Mitglieder und 170 B-Mitglieder. Leider hat auch im letzten Jahre wieder der Tod schmerzliche Lücken in unsere Reihen gerissen. Dem langjährigen verdienten Referenten der Kappenseehütte, Herrn Bankdirektor Euringer mußten wir ins Grab sehen. Ferner starb unser ältestes hochverdientes Mitglied, Herr Joh. Adam Schaul. Er war der erste Hüttenwart der Kemptner Hütte, die er 16 Jahre lang betreute; 28 Jahre gehörte er dem Ausschuß an. Dem Alpenverein bewahrte er Liebe und Anhänglichkeit bis in seine letzten Tage. Sein letzter Wunsch war, daß ihm das Goldene Edelweiß mit ins Grab gegeben werde. Außerdem verloren wir noch weitere 15 teure Mitglieder:

Bieringer Ed., Finanzrat in Pfronten;
Brell Georg, Direktor des städt. Elektrizitätswerkes hier;
Dembelein Karl, Kaufmann hier;
Eggemann Karl, Kleinlaufenburg;
Kirmayr Adolf, Bildhauer hier;
Klieber Theodor, Schriftsetzer hier;
Kopp Max, Bankdirektor, Mindelheim;
Krauß Ludwig, Großkaufmann hier;
Kunz Eugen, Kaufmann hier;
Leib Johann, München;
Mayer Hermann, Kottern;
Dr. Ott Friedrich, Generaloberarzt, München;
Schriekl Rud., Postamtman, Hamm;
Schwarz Franz, Oberinspektor hier;
Zoller Karl, Oberst a. D., Pfronten.

Wir werden allen ein treues Gedenken bewahren.

Da unsere Sektion viele langjährige Mitglieder zählt, konnten wir auch heuer wieder einer stattlichen Anzahl von Herren in Anerkennung ihrer 25jährigen treuen Mitgliedschaft das Silberne Edelweiß verleihen. Die Namen der Geehrten sind:

Graf Wilhelm, Kommerzienrat, hier;
Briechle Hans, Reichsbahnamtman, München;
Deuringer Ludw. hier, (früh. Hüttenwart d. Kemptner Hütte)
Dr. Fischer Max, Reichsbahnoberrat, Regensburg;
Hornung Wilhelm, Kaufmann hier;
Kögl Adolf, Kaufmann hier;

Leupold Hans, Kaufmann hier;
Nather Heinrich, Reichsbahnoberrat, Ludwigshafen;
Dr. Henning A., Oberbaurat, München;
Schellhäuser Ernst, Direktor hier;
Rist Matthäus, Bankvorstand, Ravensburg;
Schellhorn Faver, Kaufmann hier;
Telorac Josef, Ingenieur hier;
Wagner Erwin, Kaufmann hier;
Weigel Oskar, Kaufmann hier;
Wieland Max, Kaufmann, Hallein;
Dr. Wolfer Otto, pr. Arzt, hier;
Zorn Ludwig, Kaufmann, Brüssel;
Dr. Heil Karl, Regierungsrat, Berchtesgaden;
Kolb Georg, Kaufmann, Pfronten-Ried;
Brüchle Hans, Kaufmann, Stuttgart.

Um zu sparen mußten wir uns heuer mit 4 Vorträgen begnügen, die teilweise besseren Besuch verdient hätten. Dieselben waren:

Dr. Burmester, München: Bergfahrten in Algier.

Georg Frey, hier: Erinnerungen.

Staatsanwalt Kummer, hier: Deutsch-Südtirol.

Dr. Ruge-Eriest: Aus dem Leben eines Bergsteigers.

Außerdem sprach in unserem Skiklub Apotheker Einsele-München über Skifahrten durch die Leoganger Steinberge.

Der Skiklub Kempten, Skiabteilung unserer Sektion, konnte heuer sein 20jähriges Stiftungsfest feiern. Erfreulicher Weise ist er in ständigem Aufstieg begriffen.

Laut Beschluß der vorjährigen Mitgliederversammlung durften von den Mitgliedsbeiträgen je 20 Pfennig für die Zwecke des Vereins für das Deutschtum im Auslande verwendet werden. Dank freiwilliger Zuwendungen ist es uns gelungen ein Vielfaches der genehmigten Summe ihrem Zwecke direkt zuzuführen. Der herzliche Dank der von uns unterstützten schwer bedrängten Auslandsdeutschen gibt uns die Gewißheit die Mittel am rechten Platz angewandt zu haben.

Nach dem sorgfältig ausgearbeiteten Bericht unseres Rechners, Herrn Kögl, betragen die Einnahmen 19133,34 Mk., die Ausgaben 19125,31 Mk. Unsere Schuldenlast ist von 19011 Mk. Ende 1927 auf 7781 Mk. gesunken. Der Beitrag wurde wie im Vorjahr festgesetzt. Den beiden Rechnungsprüfern Herrn Bankdirektor Muzenhardt und Herrn Kaufmann Georg Albrecht sei auch an dieser Stelle für ihre Mühe bestens gedankt.

Als Rechnungsprüfer wurden in der Mitgliederversammlung wieder gewählt die beiden oben genannten Herren, als Ersahmänner die Herren Marzer und Gutermann.

Der bisherige Ausschuß wurde für 1929 wiedergewählt:

Vorsitzender: Professor Janson,
Rechnungsführer: Kaufmann Adolf Kögl,
Schriftführer: Inspektor Dengel,
Beisitzer: Stadtkassier a. D. Hengeler,
Oberstudiendirektor Dr. Wörle,
Kaufmann Ernst Paul,
Oberinspektor Gustav Meyer,
Oberinspektor Mielach,
Lehrer Wick,
Kaufmann Georg Fren,
Staatsanwalt Kummer.

Zum Schlusse unseres Jahresberichtes sprechen wir auch der hiesigen Tagespresse für die wohlwollende Unterstützung den besten Dank aus.

Zur gefälligen Beachtung!

Der Beitrag für 1929 ist für A-Mitglieder 10 Mk. + 1 Mk. für Bezug der Mitteilungen, für B-Mitglieder 5 Mk. Die Gebühr für eine Frauenkarte beträgt eine Mark. Dieselbe gibt zwar Anspruch auf ermäßigte Hüttengebühr, aber keinen Vorrang gegenüber den Nichtmitgliedern bei Zuteilung der Lagerstätten. Die Bestellung der Mitteilungen durch die Post fällt von nun an weg; die Bestellung erfolgt durch die Sektion für A-Mitglieder ohne weiteres, für B-Mitglieder auf besonderen Antrag. Gebühr eine Mark. Die Zeitschrift (Jahrbuch) wird für die bisherigen Bezieher auch für 1929 weiter bestellt, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Einzahlungen wollen auf unser Postscheckkonto Nr. 30177 München gemacht werden.

Jedes Vereinsmitglied ist ohne weiteres durch Bezahlung des Vereinsbeitrages gegen Ski- und Bergsteigerunfälle bei dem Idunakonzern versichert für Todesfall mit 100 Mark, für den Invaliditätsfall mit 1000 Mark, für Taggeld (ab 8. Tag) mit 50 Pfennig und für Bergungskosten bis zu 50 Mark. Die Bedingungen für freiwillige Erhöhung der Versicherung sind der Mitgliedskarte aufgedruckt.

Bibliothekstunde ist jeden Mittwoch von 1—2 Uhr in der Frühlingsstraße.

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden.

Mitglieder, besucht Südtirol! Gute Unterkunft wird gerne nachgewiesen.